

Epochen der neuhochdeutschen Sprache, es fehlten Speziallexika, es fehlten wissenschaftlich geleitete Darstellungen der meisten deutschen Dialekte. Die Berliner Akademie habe seit Beginn des neuen Jahrhunderts eine »Deutsche Kommission« gegründet und einen Teil dieser Vorarbeiten in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen, nämlich: Publikation meist ungedruckter »Deutscher Texte des Mittelalters«, bis jetzt vier Hefte erschienen, Vorbereitung wissenschaftlicher Klassiker-Ausgaben (Wieland, Klopstock, Winkelmann, Justus Möser und Hamann); Bearbeitung eines rheinfränkischen Idiotikons; Forschungen zur Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache von 1300 bis zu Goethe herab. Die Akademie hoffe, daß auch an andern Orten diese Vorbereitung auf den künftigen »Wortschatz der deutschen Sprache« im planmäßigen Anschluß an diese Bestrebungen in die Hand genommen werde.

Vom zweiten Verhandlungstage (Mittwoch den 4. Oktober) wird dem Leipziger Tageblatt aus Hamburg gemeldet: In der pädagogischen Sektion schilderte Geheimrat Dr. Klein die Tätigkeit und die Zielpunkte der von der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte eingesetzten Unterrichtskommission. Professor Dr. Weissenfels (Berlin) behandelte die Frage, ob sich bei den Schülern aus Übersetzungen eine den Zielen des höhern Unterrichts entsprechende Vertrautheit mit der alten Literatur, Geschichte und Kultur gewinnen lasse. Der Vortragende verneinte diese Frage. — In der historisch-epigraphischen Sektion machte Professor Dr. Wilken (Halle) Mitteilung von dem bedeutsamen Funde eines Fragments auf einem Würzburger Papyrus, das von einem bisher noch unbekanntem griechischen Historiker namens Sosylos aus der Zeit Hannibals her stammt. — Professor Dr. Jakob (Tübingen) behandelte Gustav Freytags »Ahnen« im Spiegel der deutschen Geschichte. — Im Plenum sprach Professor Conze (Berlin) über »Pro-Pergamo«. Unter Vorführung einer Anzahl von Lichtbildern wurde der bisherige Verlauf der Untersuchungen in Pergamon geschildert. — Professor Lic. Mez (Hamburg) verbreitete sich über den »Pflichtbegriff innerhalb Goethescher Ethik«. — Den Schluß bildete ein Vortrag des Professors J. Geffken (Hamburg) über »Altchristliche Apologetik und griechische Philosophie«.

Thesaurus linguae latinae. — Mit dem 1. Oktober ist die Generalredaktion des Thesaurus linguae latinae von Herrn Professor Fr. Bollmer auf Herrn Dr. E. Lommatsch übergegangen. Der neue Generalredaktor ist der übernommenen Arbeit nicht fremd: er hat schon im Jahre 1900 auf dem Thesaurus-Bureau als Assistent gearbeitet und damals vor allem einen der ersten großen Artikel, die Präposition a ab, fertig gestellt. Als Privatdozent zu Freiburg i. B. ist er noch von Th. Mommsen mit der Herausgabe der 2. Auflage von Corpus inscriptionum Latinarum, Band I, betraut worden. Auch Professor Bollmer wird der Thesaurus-Arbeit nicht ganz fremd werden: als Mitglied der akademischen Kommission wird er an deren Beratungen teilnehmen und zur Korrektur der Druckbogen beisteuern. Außerdem hofft er, wie er in der Abschiedsrede an seine bisherigen Mitarbeiter betonte, in seiner neuen Stellung als Lehrer der Universität München auch für den Thesaurus geeignete Kräfte heranbilden zu können.

(Beilage zur Allgemeinen Ztg.)

Fünfter Deutscher Archivtag. — Auf dem in Bamberg soeben abgehaltenen fünften Deutschen Archivtag hielt Archivar Dr. Prümers (Posen) einen lehrreichen Vortrag über »Die Papierfeinde aus dem Insektenreich«. Der Beilage zur Allgemeinen Zeitung wird darüber wie folgt berichtet:

Der Redner gab an der Hand der bereits zur Frage erschienenen Literatur und auf Grund reicher eigener Erfahrungen eine Schilderung der langen Reihe unheimlicher Schädlinge für unsere Archive. Zur Illustration des Vortrags zirkulierten tote und lebendige Käfer zur Besichtigung. Als erprobtes Schutzmittel empfahl der Redner Schwefelkohlenstoff, unterrichtete eingehend über die Handhabung dieses Kampfmittels, zeigte und erklärte das Modell eines eigens konstruierten Kastens, in dem die Säuberung der von Schädlingen heimgesuchten Archivalien zu erfolgen hat. — An der Besprechung beteiligten sich Dr. Grotefend, der seine Wahrnehmungen besonders über die Tätigkeit der

Schädlinge in neueren und älteren Papieren, sowie über die von ihm ins Werk gesetzte Verfolgung der papierfeindlichen Insekten mitteilte, dann Dr. Secher (Kopenhagen), der über das auch die dänischen Archive nicht schonende Auftreten solcher Papierfeinde, wie sie bei uns vorkommen, berichtete.

»Cornelia«. Monatschrift für Erziehung und Unterricht. — Die jetzt im 42. Jahrgang stehende, von Dr. Carl Pilz begründete Monatschrift für Erziehung und Unterricht ist am 1. d. M. aus dem Verlage der Amthorschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig in den Verlag von B. Michael in Oßmannstedt (Thüringen) übergegangen, der auch die Redaktion des Blattes leitet. Das Blatt ist Organ dreier Erziehungsvereine in Leipzig, Dresden und München und erscheint unter dem Titel: »Cornelia, vereinigt mit »Die Deutsche Volksschule«; Monatschrift für Erziehung und Unterricht in Schule und Haus«.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Für den ersten Vortrag im laufenden Winterhalbjahr hatte der Vorstand Herr N. Laube vom Leipziger Institut Kosmos gewonnen, der am 29. September im kleinen Saal des Buchhändlerhauses unter Vorführung einer großen Anzahl von Lichtbildern über die »Urgeschichte des Menschen« sprach.

In seiner Einleitung kennzeichnete Herr Laube die einzelnen Phasen der Urgeschichte und erläuterte dann an der Hand der Lichtbilder die Funde aus der ältern (paläolithischen) und neuern (neolithischen) Steinzeit, aus der Bronzezeit und der Eisenzeit. In sachverständiger Auswahl zogen vor den Augen der Zuhörer Waffen und Gebrauchsgegenstände aus roh behauenen Feuersteinen, die besser bearbeiteten Gerätschaften der neolithischen Zeit, die hauptsächlich in den schweizerischen Pfahlbauten gefunden worden waren, und die künstlerisch durchgeführten Erzeugnisse der Bronzezeit vorüber. Daneben bekam man die bedeutsamen Funde der Neandertalhöhle, der Grotte von Spy und der Höhle von Krapina zu sehen, die den Forschungen über den Ursprung des Menschen eine neue Richtung gaben. Idealbilder, die die ungefähre Lebensführung des vorgeschichtlichen Menschen und seine Wohnstätten wiedergaben, sowie eine Karte des eiszeitlichen Europa vervollständigten den Überblick über die Urgeschichte der Menschheit.

Mit dem Hinweis darauf, daß sein Vortrag nicht erschöpfend, sondern nur anregend hätte sein sollen, und dem Wunsche, daß er dem beabsichtigten Zweck dienen möchte, schloß Herr Laube seine interessanten Ausführungen. Die in einer Anzahl von über zweihundert Personen erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen dankten ihm durch anhaltenden Beifall. Koczewski.

Soziale Bewegung der Buchhändler-Markthelfer. (Vgl. Nr. 229 d. Bl.) — Das Leipziger Tageblatt meldet folgendes: Die Leipziger Buchhandlungsmarkthelfer, die, wie gemeldet, in eine Bewegung zur Einführung eines ihre Lohn- und Arbeitsverhältnisse regelnden und aufbessernden Tarifs eingetreten sind, hielten am 3. d. M. in den »Rosensälen« eine von über 500 Personen besuchte Versammlung ab, in der der von der Kommission ausgearbeitete Lohn tarif zur Beratung und Beschlußfassung vorlag. Darnach wird u. a. folgendes gefordert: Der Wochenlohn beträgt für Burschen je nach dem Alter 9—17, für Markthelfer 19—30 M. jetzige Löhne dieser Höhe werden mit 5 bzw. 10 Prozent aufgebessert. Aus Hilfsarbeiter werden pro Tag mit 5 M, Überstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeit mit 30—75 M vergütet. — Die Arbeitszeit beträgt täglich 12 Stunden, einschließlich der Pausen (je eine halbe Stunde Frühstücks- und Vesper-, zweistündige Mittagspause). — Gewährung eines jährlichen Urlaubs von 3—7 Tagen, einer Entschädigung bei militärischen Übungen, eines Krankengeldzuschusses u. a. m. — Die Versammelten stimmten diesen Forderungen zu, nahmen sie unverändert an und beschloßen, den Tarif sofort dem Verein Leipziger Buchhändler, dem Verein Leipziger Kommissionäre und dem Verein Leipziger Musikalienhändler mit dem Ersuchen um Rückäußerung bis Freitag, den 6. d. M., abends 6 Uhr, zu unterbreiten, im Fall der Ablehnung aber die nötigen Konsequenzen daraus zu ziehen. Es kommen hierbei 248 Firmen mit 618 Markthelfern und 225 Burschen in Betracht.

Weiter berichtet das Leipziger Tageblatt: